



im Jugendbereich des Tennis Bezirks Münsterland 2012



Alter	Stufe	Platzgröße	Ball	Mannschaften	Spieler/ Innen	Zählweise
U 8 2004 u.j.	ROT Kleinfeld	10,97 x 5,48 m Netzhöhe 80 cm	WILSON Starter Easy Ball (rot)	4er 4 Einzel 2 Doppel	gemischt oder gleichgeschlechtlich	2 Sätze bis 15 plus Methodik

Durchführungsbeschreibung **KLEINFELD - ROT –** (vgl. auch WTV-Flyer „Tennispoint Mini-Team-Cup“)

• Aufbau

Auf einem normalen Tennisplatz werden zwei Kleinfeldnetze jeweils zwischen den T-Linien und den Grundlinien aufgebaut.

• Durchführung

Jeder Spieler hat nur einen Aufschlag. Es darf nur von unten aufgeschlagen werden, wobei der Aufschläger hinter der Grundlinie stehen muss. Der Ball kann vor dem Aufschlag auf den Boden aufticken. Jeder Aufschläger schlägt jeweils diagonal auf. Bei einem Netzroller muss der Aufschlag wiederholt werden. Der Aufschlag darf nicht volley retourniert werden.

Reihenfolge: 1. Einzel 2. Doppel 3. Methodik: Sprintstaffel - Wurfstaffel - Prellstaffel - Slalomstaffel

• Regeln

Es wird mit WILSON Starter Easy (ROT) gespielt. Zwei Sätze bis 15. Bei Satzgleichheit wird kein dritter Satz gespielt. Für alle anderen Regeln gilt die Wettspielordnung des DTB und WTV.



im Jugendbereich des Tennis Bezirks Münsterland 2012



Durchführungsbeschreibung **KLEINFELD - ROT – Staffeln** (Ergänzungen zum WTV-Flyer „Tennispoint Mini-Team-Cup“)

• **Sprintstaffel**

Der Ball muss auf dem Schläger liegen bleiben, ein heruntergerollter Ball muss direkt auf den Schläger zurückgelegt werden, erst dann darf das Kind den nächsten Ball holen.

Die Übergabe des Balles und das Abklatschen darf nur hinter der Startlinie (ca. 2m hinter der Grundlinie) stattfinden.

• **Wurfstaffel**

Der Ball darf nur hinter der Doppelauslinie geworfen und gefangen werden. Bleibt der Ball im Feld liegen, muss das werfende Kind den Ball holen und erneut von der Doppelauslinie werfen.

Das vierte Kind darf erst losrennen, wenn Kind drei seinen Ball gefangen und im Halbkreis (Ballablage) abgelegt hat.

• **Prellstaffel**

Springt der Ball während des Laufens weg, so muss an der Stelle weitergemacht werden, an der der Ball weg gesprungen ist.

Beim Wechsel von einem Kind zum anderen muss der Ball mit der Hand übergeben werden – nicht zuprellen.

Der Ball muss hinter der Grundlinie, aber vor der Startlinie (ca. 2 m hinter der Grundlinie) erneut aufgeprellt (mit dem Schläger) und darf erst danach zum Übergeben in die Hand genommen werden.

Das vierte Kind läuft wie vorher beschrieben und legt den Ball auf den Tennisschläger an der Grundlinie ab.

Der Schläger muss am Griff angefasst werden (normale Griffhaltung, wie beim Schlag)

• **Slalomstaffel**

Der Ball muss bis in das markierte Feld gerollt werden. Das Kind stoppt den Ball mit dem Schläger (der Ball muss liegen), berührt mit seinem Schläger das Netz an einer beliebigen Stelle der Netzkante und rollt anschließend den Ball um die Hütchen mit dem Tennisschläger zurück zur Grundlinie.

Bei der Übergabe muss der Ball im angebrachten Viertelkreis vom ankommenden Kind mit der Hand gestoppt werden.

Das vierte Kind muss den Ball mit der Hand im Viertelkreis stoppen.



im Jugendbereich des Tennis Bezirks Münsterland 2012



Alter	Stufe	Platzgröße	Ball	Mannschaften	Spieler/ Innen	Zählweise
U 10 2002 u.j.	ORANGE Midcourt	18 x 8,23 m (verkürztes Feld mit Breite des Einzelfel- des) Netzhöhe 91,4 cm	WILSON Starter Game Ball (orange)	4er 4 Einzel 2 Doppel 2er 2 Einzel 1 Doppel	Gemischte Mann- schaften (KL) 2 Jungen oder 2 Mäd- chen (KK)	2 Gewinn- sätze

Durchführungsbeschreibung **MIDCOURT - ORANGE -**

• Aufbau

Auf 2 normalen Tennisplätzen werden von den Aufschlaglinien zwei neue Grundlinien 2,60 m in das Spielfeld gezogen. Die Seitenlinien des Einzelfeldes bleiben bestehen.

• Durchführung

Einzel und Doppel werden im bisherigen Einzelfeld, mit eingerückten Grundlinien, gespielt.

• Regeln

Es wird mit WILSON Starter Game (ORANGE) gespielt. Es werden zwei Gewinnsätze bis 6 gespielt (ab 2:2 zählen). Ein dritter Satz wird als Match-Tie-Break bis 10 Punkte gespielt. Für alle anderen Regeln gilt die Wettspielordnung des DTB und WTV.